

Europäisches Fachgespräch am 27. Juni 2016

Ort: NABU Naturschutzbund, Charitéstraße 3, 10117 Berlin

Methoden zur Sicherung des Kinderexistenzminimums:

Was lässt sich von anderen europäischen Staaten lernen?

Ablauf

- 10.30 h – 11.15 h** **Anmeldung**
- 11.15 h** **Begrüßung**
- 11.25 h** **Zur Idee eines Kinderexistenzminimums**
Maria Wersig, Fachhochschule Dortmund, Deutschland
- 11.45 h** **Welche Maßnahmen zur Existenzsicherung von Kindern gibt es in den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten?**
Impulsvorträge und Nachfragen
- Österreich**
Sonja Dörfler, Österreichisches Institut für Familienforschung (ÖIF), Wien
- Belgien**
Toon Vanheukelom, Universität Leuven
- Großbritannien**
Steve McKay, Universität Lincoln
- 13.15 – 14.15 h** **MITTAGSPAUSE**
- 14.15 h** **Wie viel brauchen Kinder und Familien zum Leben?**
Myriam Bobbio, UNAF, Frankreich
- 14.45 h** **Plenum: Diskussionsrunde und Schlussfolgerungen**
Wie lässt sich ein Existenzminimum für Kinder definieren?
Brauchen alle Kinder gleich viel?
Was lässt sich von anderen europäischen Staaten lernen?
- 16.00 h** **Verabschiedung und Ausklang**